

**Presseerklärung zur 25. Sitzung
des Ausschusses für Wirtschaft, Technologie und Arbeit
am 8.12.2006**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Technologie und Arbeit befasste sich heute zum wiederholten male mit dem Demografiebericht Thüringen und mit dem Stand der Vorbereitung der EU-Strukturfonds in der Förderperiode 2007-2013.

Zu Fragen des demografischen Wandels wurde eine Anhörung von Sachverständigen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gewerkschaften und Kommunalpolitik beschlossen, um die Folgen der demografischen Entwicklung für das Thüringer Wirtschaftspotential besser abschätzen zu können. „Um rechtzeitig reagieren zu können, brauchen wir noch mehr Information über die Fachkräfteentwicklung, den Wandel der Branchenschwerpunkte und die sich ändernden Anforderungen an die wirtschaftsnahe Infrastruktur“, so der Vorsitzende Dr. Michael Krapp. Voraussichtlich im März 2006 wird es zur entsprechenden Anhörung kommen.

Mit der heutigen Sitzung wurde auch die durch einen CDU-Antrag eingeleitete Serie von vorbereitenden Beratungen des Ausschusses mit dem Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit zu den Operationellen Programmen EFRE und ESF für die neue Förderperiode (2007-2013) abgeschlossen. Vom Ministerium konnten die von der Landesregierung beschlossenen Programme vorgelegt werden, die nun nach Brüssel zur Genehmigung weitergeleitet werden. Der Ausschuss bedanke sich, so hob Dr. Krapp hervor, für die gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium, die es den Abgeordneten ermöglichte, die Vorbereitung der neuen Förderperiode in allen Phasen aktiv zu begleiten. Nun gehe es darum, nach Bestätigung durch die EU im kommenden Jahr die entsprechenden Förderrichtlinien zu erarbeiten. Auf Nachfrage der Abgeordneten wurde bestätigt, dass bis zur Inkraftsetzung der neuen Richtlinien im Laufe des Jahres 2007 eine kontinuierliche Förderung Thüringer Unternehmen und Kommunen auf der Basis der „alten“ Richtlinien gesichert wird.